

**Meditation zum Sonntagsevangelium**  
**8. Sonntag im Jahreskreis - 25. Mai 2008**  
**Evangelium: Mt 6,24-34**

Niemand kann zwei Herren dienen; er wird entweder den einen hassen und den andern lieben oder er wird zu dem einen halten und den andern verachten. Ihr könnt nicht beiden dienen, Gott und dem Mammon.  
Mt 6,24

Ich kenne viele Sportfans, die in beeindruckender Weise aktuelle und vergangene Tabellenstände im Kopf haben und voraussagen können, bei welchem Ergebnis sich der Stand in welche Richtung verschiebt. Vor wenigen Tagen war der letzte Spieltag der Fußballbundesliga und der 2. Bundesliga. Meister und Championsleague-Teilnehmer, Aufsteiger und Absteiger stehen nun fest. – Tabellen, Listen, Klassifizierungen.

Nicht nur im Sport werden wir damit konfrontiert. Ob es die Bestsellerliste bei der Belletristik oder die Beliebtheitsskala unserer Politiker ist: Auf Schritt und Tritt begegnen uns solche Skalen. Wir selbst werden immer wieder zu einer persönlichen Stellungnahme herausgefordert.

Nichts anderes geschieht im aktuellen Sonntagsevangelium, einem Abschnitt aus der Bergpredigt. Darin fordert Jesus seine Jünger heraus, eine "persönliche Tabelle" zu erstellen. Auch wir dürfen uns ehrlich der Frage stellen: Wer ist für mich Meister? Aber nicht im Fußball, sondern in der persönlichen Lebens- und Wertetabelle, in der Hierarchie der eigenen Lebensgestaltung!

Nun möchte Jesus nicht im Stil eines strengen Schiedsrichters überall dazwischengehen und uns bei einer vielleicht nicht so konformen Rangliste vom Platz stellen. Das Evangelium atmet den Geist der Freiheit. Freiheit kann sich aber dort entfalten, wo wir die Grundentscheidung richtig getroffen haben. Darum geht es Jesus: Nicht um die Kontrolle, was auf Platz sieben und was auf Platz acht steht, sondern um die Bitte, uns zu prüfen, wer für uns Meister ist. Ist Gott unser Meister oder der Mammon?

Das soll uns zur ehrlichen Frage führen: Woran hängt im Letzten mein Herz? Hängt es an der Suche nach Gott? Oder hängt es an den weltlichen Dingen, die wir zwar mögen, die uns aber nicht im Tiefsten erfüllen können, die wir zwar zum Leben brauchen, die aber nicht das Ziel unseres Lebens sind?

Gott gönnt uns das Leben, die Kleidung, das Essen und all die anderen "basics" unseres Alltags. Es geht nicht um entweder – oder, sondern "lediglich" um die Reihenfolge: "Euch aber muß es zuerst um sein Reich und um seine Gerechtigkeit gehen; dann wird euch alles andere dazugegeben."

Die Meisterfrage ist nicht nur in der Bundesliga und bei der EM entscheidend. Unsere Meisterfeier als Christen findet in jedem Gottesdienst und jedem Nächstendienst statt.